

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Gold: Krisenwährung in der Krise

Am 20. Juli ging eine Schockwelle durch den Goldmarkt. Der Preis für eine Feinunze des edelsten aller Metalle verlor an nur einem Tag 5,4% an Wert. Dabei fiel der Kurs auch gleich unter die wichtige Marke bei 1100USD zurück und markierte im Tief bei 1073USD gleich ein neues Fünfjahrestief. Medienberichten zufolge wurde der Preissturz von Spekulanten ausgelöst.

So berichtet die britische Zeitung Telegraph mit Verweis auf Ross Norman, seines Zeichens Goldhändler bei Sharps Pixley, dass Spekulanten den Goldpreis in der Nacht zum 20.7. gezielt ins Visier genommen hätten. An der Global Exchange in New York wurden innerhalb von zwei Minuten 7.600 Kontrakte im Volumen von 24 Tonnen Gold auf den Markt geworfen. Gleichzeitig kamen an der Börse in Shanghai Kontrakte über 33 Tonnen Gold auf den Markt.

Eine wahre Verkaufswelle rollte also über diese beiden Börsen hinweg, während die Börsen in Europa und Japan zum gleichen Zeitpunkt geschlossen waren. Somit war die Liquidität geringer als zu anderen Zeiten, was die Wirkung der Short-Positionen noch vergrößerte und den Goldpreis in den Keller stürzen ließ. Aus genau diesem Grund glaubt Norman auch nicht an einen Zufall, sondern an gezielte Short-Verkäufe.

Doch auch insgesamt hat Gold kein gutes Jahr, und das schon vor der Short-Welle Ende Juli. Zu Jahresbeginn kostete eine Feinunze Gold im Hoch noch 1.307 USD. Im Vergleich zum Tief aus dem November 2014 bei 1.130 USD schaffte der Kurs damit in nur zweieinhalb Monaten ein Plus von knapp 16%! Doch nach dem Januarhoch sollte

es ebenso schnell wieder abwärts gehen, wie es zuvor aufwärts ging. Gold fiel bis Mitte März auf 1140 USD und nahm den Aufwärtstrend ohne große Probleme wieder aus dem Markt. In den folgenden Wochen wiederholte sich dieses Bild ein ums andere Mal: Kursgewinne wurden gleich wieder abverkauft, der Kurs lief volatil seitwärts und setzte dabei aber den übergeordneten Abwärtstrend fort (im Chart gut erkennbar an der roten Abwärtstrendlinie). Dabei zeigt der Blick auf den großen Monatschart, dass dieser große Abwärtstrend bereits seit 2011 am Laufen ist. Damit verliert Gold langsam, aber sicher, seinen Status als Krisenwährung. (Foto: Andrey_Popov/Shutterstock.com)

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Crash in China.....	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel ..	06

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	10.925	10,10%	12.200
Europa Eurostoxx 50	3.534	10,64%	3.840
USA DJIA 30	17.399	-3,61%	18.600
China HSCEI	11.043	-4,46%	
Indien DBIX	370,42	10,32%	400
Japan Nikkei 225	20.361	14,13%	21.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,03%	0,05%
10-jährige	0,60%	0,28%	1,00%
USA Leitzins	0,25%	0,15%	0,50%
10-jährige	2,18%	1,94%	2,70%
China Leitzins	6,00%	3,68%	4,85%
10-jährige	3,53%	3,16%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	4,76%	7,00%
10-jährige	7,80%	6,01%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	50,25	-15,57%	62,00
Gold/Unze	1.124,00	-4,36%	1.150
Währungen			
USA EUR/USD	1,1171	8,46%	1,0400
Schweiz EUR/CHF	1,0890	9,68%	1,0300
China EUR/Yuan	7,1330	6,15%	6,6000
Indien EUR/INR	72,600	6,72%	68,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	10.900	11.850
▲	3.500	3.783
▲	17.465	18.214
➤	11.000	12.200
▲	360,00	400,00
▲	19.030	21.000
Zinsen		
➤		
➤	154,00	160,40
➤		
➤	123,00	128,00
▲		
➤		
➤		
➤		
▼	45	60
▼	1.050	1.131
Rohstoffe		
➤	1,0830	1,1500
➤	1,0000	
▼	6,4000	7,2000
▼	67,300	73,500

Daten vom 12.08.2015

Technischer Ausblick

Silber vor der Trendwende?

Im Gegensatz zu Gold setzte bei Silber Ende Juli keine große Verkaufswelle ein. Ähnlich wie Gold ist das Preislevel in Silber derzeit aber auf einem Fünfjahrestief. Mit einem Preis von gut 15USD pro Feinunze notiert Silber knapp oberhalb des Preisniveaus von 2007.

Ebenso wie Gold erlebte auch Silber als Reaktion auf die Lehman-Pleite im Herbst 2008 einen absoluten Run. In nur zweieinhalb Jahren verfünffachte sich der Preis für eine Feinunze Silber, die im April im absoluten Hochbereich knapp 50 USD kostete. Ebenso wie Gold ging es danach

für Silber wieder bergab, woran auch eine untergeordnete Rallye zum Jahreswechsel 2014/2015 nichts ändern konnte.

In der zweiten Julihälfte brach der Kurs dann die wichtige Unterstützung bei 15 USD und markierte ein neues Jahrestief bei 14,35 USD. Hier scheint der Silberpreis allerdings einen Boden gefunden zu haben. Das Tief wurde Anfang August erneut angelaufen, aber nicht unterschritten.

So kam es zur Bildung eines Doppeltiefs, das generell als Trendumkehrsignal funk-

tioniert. Folglich stieg der Silberpreis in den kommenden Tagen wieder an und notiert inzwischen bei knapp 15,30 USD.

Ein Aufwärtstrend ist das allerdings noch nicht, denn der Trendwechsel muss erst noch bestätigt werden. Dafür sollte der Kurs in den nächsten Tagen idealerweise leicht korrigieren und dann über dem momentan gültigen Widerstand bei 15,40 USD ein neues Zwischenhoch ausbilden. Kommt es daraufhin zu einer erneuten kleineren Korrektur, ist an deren Tiefpunkt der richtige Einstieg für eine Long-Position.

Börsencrash im Reich der Mitte und die Macht der chinesischen Regierung

Die chinesische Börsenwelt steht seit Wochen Kopf. Noch Mitte Juni notierte der chinesische Leitindex SSE Composite bei über 5.000 Punkten und damit so hoch wie schon seit Dezember 2007 nicht mehr. Noch viel bemerkenswerter als dieses Achtjahreshoch ist die Tatsache, dass der SSE Composite zwölf Monate zuvor noch bei gut 2000 Punkten stand. Von Juni 2014 bis Juni 2015 stieg der Index damit um 150%! Selbst die Dotcom-Blase hierzulande hatte bei weitem nicht dieselben Ausmaße. Von März 1999 bis März 2000 schoss der DAX „lediglich“ von 5.000 auf 8.100 Punkte und damit um vergleichsweise schmälere 62% in die Höhe.

Im Zuge der chinesischen Aktieneuphorie in den letzten zwölf Monaten kam es an den Börsen in China zu einem wahren Kaufrausch. Jeder wollte ein Stück vom großen Börsenkuchen und am 12. Juni stieg der SSE auf ein Hoch von 5.178 Punkten. Doch jede Blase platzt irgendwann, und so folgte auf den Gipfelsturm



Der SSE Composite Index im Zehnjahreschart.

das Tal der Tränen. Innerhalb von 20 Handelstagen fiel der Kurs um 35%, bis er am 9. Juli bei 3374 Punkten und damit 1800 Punkte unterhalb des Junihochs zum Hal-

ten kam. Inzwischen hatte die chinesische Regierung Maßnahmen ergriffen, um den Index zu stabilisieren und so noch weitere Kursverluste zu verhindern.

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

DZ BANK

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

Guidants

kurs⁺
www.kursplus.de

Anzeige



Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenschaftlich, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



©2015 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

Börsencrash im Reich der Mitte und die Macht der chinesischen Regierung

Diese Maßnahmen erstrecken sich von Zinssenkungen über die Änderung der Mindestreserve bis hin zu der Gründung eines Staatsfonds. Außerdem verordnete die chinesische Regierung einen kurzfristigen allgemeinen Handelsstopp an den Börsen sowie ein sechsmonatiges Verkaufsverbot für Großaktionäre. Mit Erfolg: Auf Tagesbasis wechselte der Index Mitte Juli die Richtung und schlug erneut einen Aufwärtstrend ein. Bis zum 24. Juli stieg der SSE Composite auf bis zu 4184 Punkte und überwand dabei auch gleich die psychologisch wichtige 4000er-Marke. Der Ausbruch sollte sich jedoch als Bullenfall herausstellen, denn bis Ende des Monats fiel der Index wieder bis an die 3500-Punktemarke. Der Kurs markierte ein neues Zwischentief und beendete somit seinen Aufwärtstrend.

Das veranlasste die Regierung Anfang August dazu, neue Vorschriften für Leerverkäufe einzuführen. An den Börsen in

Shanghai und Shenzhen dürfen Aktien nun nicht mehr an einem Tag geliehen, verkauft und zurückgekauft werden. Mit Leerverkäufen setzen Anleger auf fallende Kurse. Dafür leihen sie sich Aktien eines Unternehmens, verkaufen diese dann und vor Ende der Leihfrist kaufen sie die Papiere wieder, um sie der Leihstelle zurückzugeben. Im Idealfall fiel der Kurs der Aktie zwischen Kauf- und Verkaufszeitpunkt, sodass der Leerverkäufer die Papiere günstiger zurückkaufen kann, als er sie verkauft hat. Die Differenz zwischen Verkaufs- und Kaufpreis, minus der Leihgebühren, ist dann der Gewinn.

Die chinesische Regierung reguliert den Markt

Solche Leerverkäufe, auch Short-Positionen genannt, sind Gang und Gäbe im Börsenbetrieb. Dennoch haftet ihnen spätestens seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise ein schlechter Ruf an, da

Leerverkäufe bei fallenden Kursen eine bereits bestehende Panik am Markt potentiell verstärken. Dabei können Leerverkäufe auch als Korrekturmittel dienen, damit eine dem Crash vorangehende Blasenbildung gar nicht erst zustande kommt. Doch das Verbot der chinesischen Regierung hat Präzedenzfälle, so waren Leerverkäufe beispielsweise auch schon während der Finanzkrise teilweise verboten.

Als Reaktion auf das Verbot erholte sich der SSE Composite-Index Anfang August auch prompt wieder und steht inzwischen wieder knapp unter der 4000-Punktemarke. Im Gespräch mit boerse.ARD.de beschreibt Philipp Vorndran diese Maßnahmen allerdings als lediglich dafür geeignet, den Markt kurzfristig zu stabilisieren. „Mittelfristig lösen sie die wichtigsten Probleme nicht“, so Vorndran. Außerdem seien die Maßnahmen durchaus auch der Versuch, die eigene Bevölkerung

Anzeige

Börsencrash im Reich der Mitte

zu schützen und zu beschwichtigen – pries die chinesische Regierung in den letzten eineinhalb Jahren Aktien als Anlagemedium für jedermann an.

Das wirft die Frage auf, ob und in welchem Maß eine Regierung überhaupt in den Aktienmarkt eingreifen sollte. Hauptproblem ist in China aktuell, dass sich die Wirtschaft, nach chinesischen Maßstäben, langsam abkühlt, während der Aktienmarkt überhitzt. Auch wenn die chinesische Wirtschaft mit einem aktuellen Wirtschaftswachstum von 7% p.a. drei Mal so schnell wächst wie die Wirtschaft der USA, so liegen diese 7% doch mehr als 2% unterhalb des durchschnittlichen Werts der Jahre 1989 bis 2015. Das sinkende Wirtschaftswachstum bereitet der chinesischen Regierung Sorge. Doch das Eingreifen der Regierung in den Aktienmarkt ist einer der Gründe, warum es in den letzten zwölf Monaten zur eingangs erwähnten drastischen Blasenbildung im SSE Composite Index kommen konnte.

Der chinesische Aktienmarkt ist der zweitgrößte der Welt

Mit einem Gesamtvolumen von 2.000 Milliarden Euro ist der chinesische Aktienmarkt der zweitgrößte der Welt und damit doppelt so groß wie alle europäischen Aktienmärkte zusammen. Die Regierung versucht mit ihren Eingriffen, den negativen Folgen, die ein stark fallender Aktienmarkt auf die Wirtschaft haben kann, abzumildern. Außerdem will die Regierung auch die eigene Bevölkerung schützen, die im großen Maße in eigene Aktien investiert ist. Allerdings ist der SSE Composite auch trotz der Verluste im Vergleich zum Jahresbeginn immer noch mit 600 Punkten im Plus – das entspricht knapp 18%! Im Zwölfmonatsvergleich belaufen sich die Kursgewinne sogar auf 80%! Das bedeutet, dass selbst Anleger, die nicht vom Anfang der Hausse an dabei waren, sondern beispielsweise erst Ende März dieses Jahres eingestiegen sind und bis jetzt an ihren Titeln festgehalten haben, schon wieder im Gewinn sind.

Die Maßnahmen der chinesischen Regierung tragen also Früchte. Der Kursverfall im SSE Composite Index konnte gestoppt werden und der Kurs stabilisierte sich zum Monatswechsel Juli/August im Bereich zwischen 3.600 und 3.800 Punkten. Damit wurde verhindert, dass sich der Crash von 2007 wiederholte. Im Oktober 2007 markierte der SSE sein Allzeithoch bei 6124 Punkten. Auch hier kam es zuvor zu einem raketartigen Anstieg, der den Kurs innerhalb von nur zwei Jahren von 1.000 auf 6.000 Punkte in die Höhe trieb. Dann aber platzte die Blase und in den folgenden zwölf Monaten gab der SSE allerdings fast seinen gesamten Kursgewinn wieder ab und fiel auf unter 2.000 Punkte. Damals beliefen sich die Kursverluste auf über 70%.

Die aktuelle Krise scheint also, zumindest vorläufig, gebannt. Das wirkt sich auch auf den DAX positiv aus, schließlich sind vor allem exportstarke Unternehmen wie die großen Autohersteller an den chinesischen Markt als Absatzmöglichkeit gebunden.



Sie bestimmen den Faktor.

Erreichen Sie mehr mit Faktor-Zertifikaten auf den DAX-Future.

Partizipieren Sie ohne Laufzeitbegrenzung mit einem konstanten Hebel (Faktor) an der täglichen Entwicklung des DAX-Futures. Zur Auswahl stehen Faktor 2 bis 12 für die Faktor-Long- sowie -2 bis -12 für die Faktor-Short-Produkte.

Basiswert	WKN	Strategie	Faktor
DAX-Future*	CR4 68T	Long	10
DAX-Future*	CR9 ON1	Short	-10
DAX-Future*	CN2 ZAV	Long	12
DAX-Future*	CN2 ZAW	Short	-12

Stand: 31. Juli 2015. * September 2015. Den jeweiligen Verkaufsprospekt mit ausführlichen Risikohinweisen erhalten Sie unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-MO 3.1.6, 60261 Frankfurt a. M. oder unter www.zertifikate.commerzbank.de. DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

www.zertifikate.commerzbank.de/faktor

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Blendende Gewinnchance mit dem Speed-Gewinnspiel



Die große Frage: Geht der Kursrutsch in Gold weiter? Wenn ja, sind Sie mit Schein 1 gut dabei.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wie bereits in den letzten drei Wochen, sind die Spielregeln auch diese Woche leicht verändert. Nach dem zweiwöchigen Sommerspecial und dem erhöhten Einsatz letzte Woche, gibt es diese Woche eine Speed-Edition unseres Gewinnspiels. Da diese Ausgabe der Zertifikatewoche urlaubsbedingt drei Tage später erscheint, ist der Teilnahmeschluss nicht wie üblich Dienstagabend, sondern Donnerstagabend. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie also Ihren Tipp bis Donnerstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Wirft keiner der Scheine Gewinne ab, gibt es folglich auch keinen Gewinner.

In der letzten Woche erzielte DT2M6U den höchsten Gewinn. Der glückliche Gewinner erhält 356 Euro.

Faktor 6x Short Zertifikat auf Gold

WKN:	DX6GLD
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	1.124\$
Kurs Zertifikat	166,05€
Laufzeit:	open end

Im Gegensatz zur letzten Woche ist der Einsatz also wieder bei 1.000 Euro. Dafür sind Ihre Gewinnchancen gleich doppelt so hoch, denn statt der üblichen vier Scheine schicken wir diese Woche im Speed-Ge-

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Blendende Gewinnchance mit dem Speed-Gewinnspiel



Auch bei Silber die Frage: Entwickelt sich der Basiswert in die gewünschte Richtung?

winnspiel zwei Scheine für Sie ins Rennen, die noch dazu wahre Turbo-Performer sind – wenn sich die Basiswerte denn entsprechend entwickeln.

Passend zur Ausgabe ist ein Schein 1 ein Faktor-Short-Zertifikat auf Gold und Schein 2 ein Faktor-Long-Zertifikat auf Silber. Mit beiden Scheinen setzen Sie also auf die Trendfortsetzung in Gold (Abwärtstrend) beziehungsweise auf die Trendbestätigung in Silber (Aufwärtstrend). Und um die Möglichkeit einer wahren Gewinnexplosion noch zu erhöhen, sind beide Zertifikate mit dem Faktor 6 ausgestattet.

Das bedeutet, dass sich die Kursentwicklung im Basiswert zu 600% auf die Gewinnentwicklung der Zertifikate niederschlägt – im Guten wie im Schlechten. Denn der Faktor wirkt in beide Richtungen. Fällt also der Goldpreis wie gewünscht, schlagen sich die Kursverluste im Basiswert zu 600%

als Kursgewinne im Zertifikat nieder. Steigt der Goldpreis allerdings, werden die Kursgewinne im Basiswert zu Kursverlusten im Zertifikate, potenziert mit dem Faktor 6. Das gleich gilt, nur umgekehrt, für Silber und Schein Nummer 2.

Dabei ist es für die Gewinnentwicklung beider Scheine entscheidend, dass die gewünschte Kursentwicklung im Basiswert bis Freitag möglichst glatt und ohne Zwischenkorrekturen abläuft. Denn auch diese Korrekturen wirken sich auf die Wertentwicklung aus und können im schlimmsten Fall den potentiellen Kursgewinn in Silber – beziehungsweise den potentiellen Kursverlust in Gold – zwischen Mittwoch und Freitag wieder wett machen, wenn am Donnerstag auf Tagesbasis die große Korrektur ins Haus steht. Dafür winken bei beiden Scheinen dank des hohen Faktors aber eben auch potenzierte Gewinnaussichten.

Faktor 6x Long Zertifikat auf Silber

WKN:	DX6XAG
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	15,52\$
Kurs Zertifikat	0,16€
Laufzeit:	open end

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	10,89 €	-13,1%	-56,1%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	21,49 €	-2,5%	-10,9%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	149,77 €	+3,1%	+13,1%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,14 €	-9,5%	-40,8%	7,6%
03.08.2015	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,85€	4,75 €	-1,7%	-66,3%	8,0%
03.08.2015	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	4,93 €	+1,0%	+41,0%	6,1%
03.08.2015	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,42€	40,55 €	-4,5%	-178,1%	8,1%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

DAX x10

Neu: DAX® mal zehn, nach oben oder unten. Faktor 10x Long und Short Index-Zertifikate. Mehr auf www.db-faktorzertifikate.de

Index-Zertifikat
DAX® Faktor 10x Long
DAX® Faktor 10x Short
Managementgebühr: 1,0% p.a.

WKN
XM9L10
XM9S10

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



www.xmarkets.de
Hotline: +49 (69) 910 388 07

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 10.06.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.



Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Flatfee 49,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte der BNP Paribas ab 18.000 EUR Freebuy bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine der UBS ab 1.000 EUR Freetrade bis zum 14.08.2015 für alle Produkte von Interactive Brokers ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 30.10.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Freebuy bis 18.09.2015 für alle Inline- und klassischen Optionsscheine, Turbos und Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 2.000 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Flatfee 4,99 EUR bis 31.08.2015 für alle Hebelprodukte der HVB onemarkets ab 1.000 EUR

Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.